

Kommunalwirtschaft

Verlagsort Wuppertal

Heft 9

2017



Digitales Dilemma

Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Innovation – Ein Wegweiser in die digitale Zukunft

Bert F. Hölscher

Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Innovation: Bert F. Hölschers Buch „Digitales Dilemma“ weist Unternehmen den Weg in die digitale Transformation, jetzt neu bei tredition

Wie gelingt bereits etablierten Unternehmen der Prozess der digitalen Transformation? Wie schaffen sie den Spagat zwischen Verteidigung der aktuellen Marktposition und Sicherung ihrer Zukunftsfähigkeit? Bert F. Hölscher beantwortet diese Fragen in seinem Buch „Digitales Dilemma. Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Innovation – Ein Wegweiser in die digitale Zukunft“. Es erscheint nun neu bei tredition und richtet sich an Manager sowie alle digital Interessierten.

Die Digitalisierung und ihre Folgen verändern die Spielregeln der Wirtschaft grundlegend. Traditionelle Geschäftsmodelle müssen sich einem branchenübergreifenden Wettbewerb stellen. Um mit diesen Veränderungen Schritt zu halten, benötigen Unternehmen ein Verständnis der Mechanismen und Konsequenzen der Digitalisierung. Dem notwendigen Transformationsprozess stehen jedoch die erprobten Führungs-, Organisations- und Prozessstrukturen entgegen. Das Dilemma besteht darin, dass etablierte Unternehmen, obwohl sie mit ihrem bisherigen Geschäftsmodell erfolgreich am Markt agieren, dieses von Grund auf infrage stellen müssen.

Für die meisten Unternehmen wird es unmöglich sein, an allen Fronten gleichzeitig zu kämpfen. Zu zahlreich und zu umfangreich sind die digitalen Herausforderungen, um alles in einer einzigen „Hauruck-Aktion“ bewerkstelligen zu können. Damit die verfügbaren

Ressourcen an die richtigen Stellen gelenkt werden, bedarf es einer klaren Orientierung, wo und wie man die notwendigen Digitalisierungsinitiativen startet und welche Projekte frühzeitig in An-

griff genommen werden müssen. Hölscher gibt eine Antwort darauf, wie vor allem die etablierten Unternehmen die Herausforderungen der Transformation angehen und das Dilemma erfolgreich meistern können.

Das Buch ist ein Leitfaden durch die umfangreiche Themenwelt der Digitalisierung. Besonders für Manager, die sich nicht jeden Tag mit den neuen Technologien beschäftigen, bietet dieses Buch einen wertvollen Überblick über die verschiedenen Themen der Digitalisierung. Es bietet Orientierung im digitalen Marktgeschehen und hilft, die richtigen Prioritäten zu setzen sowie einen über die Bereichsgrenzen hinweg abgestimmten Transformationsprozess in Gang zu setzen. Hölscher beleuchtet dabei Aspekte, die in den heutigen Diskussionen mitunter viel zu wenig Beachtung finden. Vor allem die kulturelle Transformation dürfte die meisten Firmen vor erhebliche Herausforderungen stellen. Hölscher gibt damit einen Einblick in die mitunter nebulöse Welt der Digitalisierung – durch viele konkrete Beispiele auch für digitale Laien sehr verständlich.

Zunächst wird die Evolution der digitalen Wirtschaft seit den frühen 1990er-Jahren beleuchtet. Im Folgenden werden die Herausforderungen, Hürden sowie Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation erläutert und die einzelnen Wirkungsfelder der Digitalisierung dargestellt. Zum Abschluss stellt der Autor das von ihm entwickelte „Digital Transformation Framework“ im Detail vor, ein in der Praxis erprobtes Lösungsmodell. Der Autor greift auf die Erfahrungen einer Vielzahl von Transformationsprojekten zurück, die er in den vergangenen Jahren als Vorstand in den Technologiehochburgen Silicon Valley und Tel Aviv sowie als Managementberater und Coach gesammelt hat. Sein Buch gibt Unternehmern einen praxiserprobten Leitfaden zu einer ganzheitlichen Transformationsstrategie an die Hand.

„Best Practice“ in Chemnitz – beispielhafter Umgang mit alten Baumaterialien / 205 PVC-Altfenster werden recycelt

Besonders umsichtig müssen die Sanierungsarbeiten am Wohnzentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V., in der Chemnitzer Rembrandtstraße vonstattengehen. Denn dort leben in den 23 Wohnungen von Haus 2 der Einrichtung zur Zeit 32 körperlich schwerstbehinderte Menschen, deren Tagesablauf durch die Baumaßnahmen so wenig wie möglich gestört werden soll. Keine leichte Aufgabe, denn das Projekt sieht neben Arbeiten an der Fassade den Austausch von 205 ausgehenden PVC-Fenstern gegen neue wärmegeämmte Kunststofffenster mit Dreifachverglasung vor. Dabei wird jedes Fenster während der Aus- und Einbauarbeiten mit einer Staubschutzkabine „eingehaust“, um die bewohnten Räume weitgehend sauber zu halten. Schon abends können die Bewohner ihre vertrauten Wohnräume wieder nutzen.

Umsicht mit der Umwelt

Umsichtigkeit lassen der Bauherr, das mit der Bauplanung beauftragte Architekturbüro Claus Höhn und das ausführende Chemnitzer Handwerksunternehmen Liebert GmbH, auch bei der Entsor-

gung des alten Baumaterials walten. Die Altfenster werden nach dem Ausbau nicht in die Müllverbrennungsanlage gebracht, sondern in Thüringen bei der VEKA Umwelttechnik GmbH werkstofflich recycelt und dann später als Recyclingfenster an anderen Orten wiedereingesetzt.

Beispielhafte Bauvorhaben gesucht

Damit nimmt das Chemnitzer Bauprojekt zugleich an der länderübergreifenden Aktion „Best Practice für die Umwelt“ teil. Hierbei werden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bis Ende des Jahres beispielhafte und nachhaltige Bauvorhaben, bei denen PVC-Bauprodukte werkstofflich recycelt werden, ermittelt und anschließend dokumentiert. Initiiert wurde die von regionalen und bundesweiten Verbänden und Unternehmen aktiv unterstützte Umweltaktion von der Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH, Bonn, der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR), Marl, und der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. (AGPU), Bonn.